

Quartalsmitteilung

12. Mai 2021

Q1 | 2021

LEONI setzt positive Entwicklung im ersten Quartal 2021 fort. Erste Meilensteine bei WCS-Trennung erreicht.

„Im ersten Quartal 2021 haben wir die operative Erholung der vergangenen Quartale fortgesetzt. Mit dem Verkauf der LEONI Schweiz AG sowie der Einigung über den Verkauf von Geschäftsbereichen der LEONI Kerpen GmbH haben wir erste Meilensteine bei der Verbesserung unseres Portfolios erreicht. Insgesamt bestätigen uns die operativen und strategischen Fortschritte darin, dass wir den richtigen Weg eingeschlagen haben, um unser Geschäft nachhaltig zu stabilisieren. Unser Fokus liegt nach wie vor auf der konsequenten Umsetzung aller notwendigen Maßnahmen, um die Leistung und Effizienz von LEONI auch künftig weiter zu verbessern.“

Aldo Kamper, Vorstandsvorsitzender der LEONI AG

- Konzernumsatz im Auftaktquartal 2021 deutlich über Vorjahr
- EBIT vor Sondereffekten sowie vor VALUE 21-Kosten aufgrund von Umsatzsteigerung und operativen Verbesserungen mit 39 Mio. € deutlich über dem Niveau des Vorjahresquartals (Vorjahr: -17 Mio. €)
- Konsequente Umsetzung des Performance- und Strategieprogramms VALUE 21: zum 31. März 2021 rund 600 Mio. € Bruttokosteneinsparpotential erreicht
- Free Cashflow mit -100 Mio. € erwartungsgemäß deutlich unterhalb des ausgeglichenen Vorjahreswertes, der seinerzeit erheblich von Sale-and-Leaseback Transaktionen profitiert hatte; belastet war der Free Cashflow im ersten Quartal 2021 durch die Entwicklung des Nettoumlaufvermögens im Zusammenhang mit der operativen Erholung
- Fortschritte bei der Stärkung unseres Portfolios mit Closing des Verkaufs der ersten WCS-Einheit, der LEONI Schweiz AG, Ende März 2021 erzielt
- Vertrag mit einem Käuferkonsortium über den Verkauf von margenschwachen Geschäftsbereichen der LEONI Kerpen GmbH am Standort Stolberg unterzeichnet; durch die Fortführung dieser Bereiche in den Händen neuer Eigentümer könnten dort mehr als 160 Arbeitsplätze erhalten bleiben
- Anhebung der Umsatz- und Ergebnisprognose für 2021: trotz andauernder Covid-19-Pandemie und Engpässen in den globalen Lieferketten Anhebung der Prognose für Konzernumsatz auf nun deutlichen Anstieg (vormals lediglich im niedrigen zweistelligen Prozentbereich); EBIT vor Sondereffekten sowie vor VALUE 21-Kosten sollte sich ebenfalls deutlich verbessern und nun mindestens Break-Even erreichen

LEONI Konzern

in Mio. €

	1. Quartal		
	2021	2020	Veränderung
Umsatzerlöse	1.353	1.128	19,9%
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	106	-4	>100,0%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	51	-57	>100,0%
EBIT vor Sondereffekten sowie vor VALUE 21-Kosten ¹	39	-17	>100,0%
Konzernergebnis	28	-67	>100,0%
Ergebnis je Aktie (€)	0,85	-2,05	>100,0%
Free Cashflow	-100	0	>-100,0%
Investitionen	52	98	-46,8%
Eigenkapitalquote (%)	7,8	15,7	--
Mitarbeiter 31.03. (Anzahl)	100.515	91.872	9,4%

Wichtige Ereignisse

- Stabilität der Lieferketten bleibt im Fokus; Engpässe bei der Verfügbarkeit von elektronischen Bauteilen und bezogenen Vorprodukten wie Steckverbindungen sowie Rohstoffen stellen weiterhin eine hohe Herausforderung für effiziente Produktion und Logistik dar
- Erfolgreicher Start der Produktion von Bordnetz-Systemen für die Mercedes C-Klasse an vier Standorten
- Covid-19: Schutz der Mitarbeiter steht unverändert im Mittelpunkt; LEONI ist bereit, mit anderen Arbeitgebern aus der Region Nürnberg die eigene Infrastruktur für Impfungen zur Verfügung zu stellen; Umsetzung abhängig von der Impfstoffverfügbarkeit und Impfpriorisierung; auch an unseren internationalen Standorten (z.B. in Serbien, der Ukraine, Rumänien oder Mexiko) unterstützen wir die Pandemiebekämpfung durch Impfungen im Werk
- Aufsichtsrat der LEONI AG hat Aldo Kamper, seit September 2018 Vorstandsvorsitzender der LEONI AG, frühzeitig für weitere fünf Jahre bis zum 31. Dezember 2026 zum Vorstandsvorsitzenden bestellt
- LEONI zuletzt mit positiver Entwicklung des operativen Geschäfts; Weichen für die nachhaltige Stabilisierung der Geschäftsentwicklung sind gestellt; Hans-Joachim Ziems schied daher planmäßig mit Ablauf seines einjährigen Mandats zum Ende des abgelaufenen Quartals aus dem Vorstand aus; Ziems & Partner werden LEONI weiterhin in beratender Funktion bei ausgewählten Themen begleiten

¹ Die Kennzahl stellt die Bereinigung des EBIT um außergewöhnliche Einmaleffekte dar, um eine bessere Vergleichbarkeit zwischen den Perioden und Interpretation der operativen Ertragskraft zu ermöglichen. Sondereffekte beinhalten wesentliche außerplanmäßige Wertberichtigungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte, immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagevermögen und sonstige Vermögenswerte, wesentliche Aufwendungen für drohende Verluste aus Kundenverträgen, Kosten in Vorbereitung der Abspaltung der Wire & Cable Solutions Division (ohne interne Kosten), Refinanzierungskosten (inkl. Berater-, Banken- und Anwaltskosten; außer den Kosten, die den Zinsaufwendungen zugerechnet werden), übrige Einmaleffekte, die aufgrund strategischer Entscheidungen anfielen, sowie externe Zusatzaufwendungen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie (beispielsweise für zusätzliche Bustransporte, Schutzkleidung, Masken und Desinfektionsmittel). Kosten für das Programm VALUE 21 beinhalten alle damit verbundenen Restrukturierungs- und Abfindungskosten sowie externe Beraterkosten.

Umsatzentwicklung

Umsatzentwicklung Konzern (in Mio. €)

	1. Quartal	
		in %
Umsatz Vorjahr	1.128	
Organische Veränderung	208	18,4%
Währungsumrechnungseffekt	-31	-2,7%
Kupferpreiseffekt	48	4,2%
Umsatz laufendes Jahr	1.353	19,9%

- Deutlicher Anstieg des Konzernumsatzes um 20 Prozent; überwiegend organisches Wachstum; außerdem positive Einflüsse aus dem gestiegenen Kupferpreis und gegenläufige Effekte aus der Währungsumrechnung; Vorjahresquartal insbesondere gegen Ende durch Einbruch der Nachfrage im Zusammenhang mit der Corona-Krise belastet
- Umsatzplus in beiden Divisionen: im Vorjahresvergleich Erhöhung um 21 Prozent im Bereich WSD und um 19 Prozent im Bereich WCS
- Geschäftserholung in allen Regionen, Zuwachs in Asien mit 56 Prozent am stärksten, gefolgt von EMEA mit 17 Prozent und Amerika mit 9 Prozent; größter Effekt absolut betrachtet aus EMEA

Ertragslage

EBIT vor Sondereffekten sowie vor VALUE 21-Kosten (in Mio. €)

	1. Quartal	
	2021	2020
EBIT vor Sondereffekten sowie vor VALUE 21-Kosten	39	-17
Sondereffekte	16	-34
VALUE 21-Kosten	-5	-7
EBIT	51	-57

- EBIT vor Sondereffekten sowie vor VALUE 21-Kosten: Ergebnisverbesserung getrieben durch Volumen- und Mixeffekte; positiven operativen Effekten standen unter anderem Zusatzkosten aufgrund von Lieferengpässen bei Vormaterialien entgegen
- Sondereffekte beinhalteten positive Einflüsse in Höhe von 32 Mio. € aus dem Vollzug der Veräußerung der LEONI Schweiz AG, hauptsächlich aufgrund der Realisierung aufgelaufener Währungseffekte; weitere wesentliche Effekte waren externe Zusatzaufwendungen zum Schutz der Mitarbeiter im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie in Höhe von 7 Mio. €, Kosten für die Refinanzierung des Konzerns von 3 Mio. € sowie negative Sondereffekte aus den Portfoliomaßnahmen in Bezug auf die LEONI Kerpen GmbH in Höhe von 3 Mio. €; in den Sondereffekten des Vorjahres waren im Wesentlichen außerplanmäßige Abwertungen von Vermögenswerten der WCS sowie Kosten für die Refinanzierung enthalten
- Kosten in Höhe von 5 Mio. € im Zusammenhang mit dem Performance- und Strategieprogramm VALUE 21, im Wesentlichen für Beratungsleistungen

Vermögens- und Finanzlage

Free Cashflow (in Mio. €)

	1. Quartal	
	2021	2020
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-62	-14
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-37	14
Free Cashflow	-100	0

- Free Cashflow von -100 Mio. € nach ausgeglichenem Wert im Vorjahresquartal
- Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit: positiver Effekt aus der Ergebnisverbesserung unter anderem überkompensiert durch Entwicklung des Working Capitals; Anstieg der Vorräte und Forderungsaufbau im Zusammenhang mit der Geschäftserholung und gestiegenem Kupferpreis
- Im investiven Bereich Mittelzufluss aus der Veräußerung der LEONI Schweiz AG; Mittelabfluss für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in etwa auf Vorjahresniveau; im ersten Quartal des Vorjahres Mittelzufluss in Höhe von 67 Mio. € im Wesentlichen aufgrund von Einzahlungen im Zusammenhang mit Sale-and-Leaseback Transaktionen

Investitionen (in Mio. €)

	1. Quartal	
	2021	2020
Zugang ohne Nutzungsrechte (IFRS 16)	37	34
Zugang von Nutzungsrechten (IFRS 16)	15	64
Investitionen (Zugang an Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten)	52	98

- Gesamtinvestitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 52 Mio. €, davon 38 Mio. € (Vorjahr: 84 Mio. €) im Unternehmensbereich WSD und 13 Mio. € (Vorjahr: 13 Mio. €) im Unternehmensbereich WCS
- Investitionen ohne Nutzungsrechte (IFRS 16) auf Vorjahresniveau
- Rückgang bei Zugang von Nutzungsrechten (IFRS 16); hier im Vorjahresquartal im Wesentlichen Sale-and-Leaseback Transaktionen enthalten

- Nettofinanzschulden in Höhe von 1.525 Mio. € zum Stichtag 31. März 2021 (31.12.2020: 1.423 Mio. €¹); Anstieg im Wesentlichen aufgrund weiterer Inanspruchnahme der Revolving Credit Facility I (RCF I) in Folge des negativen Free Cashflows
- Frei verfügbare Liquidität des LEONI-Konzerns belief sich zum Ende des ersten Quartals 2021 auf 316 Mio. € (31.12.2020: 422 Mio. €²), davon 186 Mio. € Barmittel und 131 Mio. € freie Kreditlinien; bei der frei verfügbaren Liquidität sind zum Bilanzstichtag bereits Avale in Höhe von 62 Mio. € (31.12.2020: 80 Mio. €) abgezogen; Rückgang der verfügbaren Liquidität im Wesentlichen aufgrund des weiteren Abrufs der Kreditlinien zur Finanzierung des Geschäftsbetriebs; ab dem 1. April 2021 stehen weitere 90 Mio. € aus der Revolving Credit Facility III (RCF III) zur Verfügung
- Maßnahmen zur Sicherung der Liquidität gemäß Restrukturierungskonzept des Sanierungsgutachtens in Anlehnung an IDW S6 eingeleitet und umgesetzt (Details siehe zusammengefasster Lagebericht 2020); unvorhergesehene

¹ Nettofinanzschulden 31.12.2020 inklusive 18 Mio. € in „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten“ enthaltener Positionen

² Zum 31.12.2020 inklusive frei verfügbarer Liquidität, die in „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten“ enthalten ist

Entwicklungen, insbesondere negative Effekte aus der Covid-19-Pandemie, stellen ein bestandsgefährdendes Liquiditätsrisiko dar, wenn diese weit über die Planungsprämissen hinausgehen oder gleichzeitig andere negative Effekte auf die Liquidität eintreten; mit Ende der Laufzeit wesentlicher Kredite spätestens Ende 2022 Notwendigkeit einer Refinanzierung gegeben; sofern LEONI in dem Zeitpunkt nicht refinanzierungsfähig wäre, besteht ein bestandsgefährdendes Finanzierungsrisiko; zur Mitigierung dieser Risiken für die Fähigkeit von LEONI zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit in Analogie zu § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB wurden Maßnahmen eingeleitet und geplant (Details siehe zusammengefasster Lagebericht 2020).

Der Vorstand schätzt die Erfolgsaussichten der eingeleiteten und geplanten Maßnahmen, insbesondere zur Bewältigung der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie und des Refinanzierungsrisikos Ende 2022, nach derzeitigem Kenntnisstand und unter der Unsicherheit der Covid-19-Pandemie im Hinblick auf die Geschäftsentwicklung, die Liquiditätssituation von LEONI sowie die Fortführung der Unternehmenstätigkeit mit überwiegender Wahrscheinlichkeit als gegeben ein.

Wiring Systems Division (WSD)

Umsatzentwicklung

Umsatzentwicklung WSD (in Mio. €)	1. Quartal	
		in %
Umsatz Vorjahr	701	
Organische Veränderung	157	22,3%
Währungsumrechnungseffekt	-18	-2,6%
Kupferpreiseffekt	6	0,9%
Umsatz laufendes Jahr	845	20,6%

- Deutliche Erholung: Umsatz 21 Prozent über Vorjahr; organisches Wachstum unter anderem aufgrund von Hochläufen im Vorjahr gestarteter Projekte; gegenläufig negative Effekte aus der Währungsumrechnung
- Umsatzzanstieg in allen Regionen: Asien 58 Prozent, EMEA 19 Prozent und Amerika 7 Prozent über Vorjahr; größter Effekt absolut in EMEA

Ertragslage

EBIT vor Sondereffekten sowie vor VALUE 21-Kosten WSD (in Mio. €)

	1. Quartal	
	2021	2020
EBIT vor Sondereffekten sowie vor VALUE 21-Kosten	-3	-20
Sondereffekte	-11	-12
VALUE 21-Kosten	-4	-6
EBIT	-18	-38

- Verbesserung beim EBIT vor Sondereffekten sowie vor VALUE 21-Kosten: positiven Effekten aus der Volumenerhöhung und im operativen Bereich stehen derzeit unter anderem Mehrkosten im Zusammenhang mit Lieferengpässen bei Vormaterialien gegenüber
- Zu den Sondereffekten zählten im Wesentlichen externe Zusatzaufwendungen zum Schutz der Mitarbeiter im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie sowie anteilige Kosten für die Refinanzierung des Konzerns

Wichtige Ereignisse WSD

- Im ersten Quartal Auftragseingang mit erwartetem Projektvolumen von 0,2 Mrd. € (Vorjahr: 0,4 Mrd. €); erwartetes Projektvolumen bezogen auf die Gesamtlaufzeit der Projekte per 31. März 2021 bei 20,5 Mrd. € (31.12.2020: 21,2 Mrd. €), davon 5,8 Mrd. € (31.12.2020: 5,9 Mrd. €) E-Mobility-Projekte
- Eingeschränkte Materialverfügbarkeit am Markt: Engpässe bei bezogenen Vorprodukten als große Herausforderung für Logistik und mit erhöhten Kosten verbunden; Produktionsunterbrechungen aufgrund der Knappheit von Micro-Chips auf Seiten der OEMs mit möglichen Auswirkungen auf zukünftige Abrufe

Wire & Cable Solutions Division (WCS)

Umsatzentwicklung

Umsatzentwicklung WCS (in Mio. €)

	1. Quartal	
		in %
Umsatz Vorjahr	427	
Organische Veränderung	52	12,1%
Währungsumrechnungseffekt	-13	-3,0%
Kupferpreiseffekt	42	9,7%
Umsatz laufendes Jahr	508	18,8%

- Umsatzplus von 19 Prozent gegenüber Vorjahr; neben organischem Wachstum positive Effekte aus Kupferpreisanstieg; gegenläufig wirkten Währungsumrechnungseffekte
- Absatzerhöhung sowohl in Asien mit 54 Prozent und EMEA mit 13 Prozent als auch in Amerika mit 11 Prozent
- Deutliche Zuwächse im Automotive-Bereich; Industriegeschäft ebenfalls mit positiver Entwicklung, insbesondere in den Bereichen Telekommunikation, Fabrikautomatisierung und Robotik sowie Medizintechnik

Ertragslage

EBIT vor Sondereffekten sowie vor VALUE 21-Kosten WCS (in Mio. €)

	1. Quartal	
	2021	2020
EBIT vor Sondereffekten sowie vor VALUE 21-Kosten	42	4
Sondereffekte	27	-22
VALUE 21-Kosten	0	-1
EBIT	69	-19

- EBIT vor Sondereffekten sowie vor VALUE 21-Kosten deutlich über Vorjahresniveau; Ergebnisverbesserung aufgrund von Volumen- und Mixeffekten in Verbindung mit angepassten Kostenstrukturen als Reaktion auf die Covid-19-Pandemie sowie als Folge der Umsetzung von Portfolio- und VALUE 21-Maßnahmen
- Wesentliche positive Sondereffekte in Höhe von 32 Mio. € aus dem Vollzug der Veräußerung der LEONI Schweiz AG; gegenläufig wirkten negative Sondereffekte in Höhe von 3 Mio. € aus den Portfoliomaßnahmen bei der LEONI Kerpen GmbH; Sondereffekte des Vorjahres beinhalteten hauptsächlich außerplanmäßige Abwertungen von Vermögenswerten

Wichtige Ereignisse WCS

- Auftragseingang im ersten Quartal 2021 in Höhe von 569 Mio. € (Vorjahr: 449 Mio. €); Book-to-bill-Ratio über 1
- Unterzeichnung des Verkaufsvertrags für die LEONI Schweiz AG inklusive ihrer Tochtergesellschaft LEONI Studer AG am 19. Februar 2021; Vollzug der Veräußerung am 30. März 2021
- Teilverkauf der LEONI Kerpen GmbH: Am 30. März 2021 Vertrag mit Käuferkonsortium über Verkauf der margenschwachen Geschäftsbereiche Datenkommunikation und Compound unterzeichnet; Geschäftsaktivitäten für die Öl- und Gasindustrie am Standort Stolberg werden voraussichtlich im Laufe des dritten Quartals 2021 abgewickelt; Automotive-Bereich soll bis Jahresende vollständig an andere LEONI-Standorte verlagert werden

Nachtragsbericht

Nach Abschluss der Berichtsperiode bis zur Veröffentlichung dieser Mitteilung gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des LEONI-Konzerns.

Ausblick

Mit der Ad-hoc Mitteilung vom 3. Mai 2021 hat LEONI über die Anhebung der Umsatz- und Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2021 informiert.

LEONI sieht sich im Verlauf des Geschäftsjahrs weiter vielfältigen Herausforderungen ausgesetzt. Dazu gehören insbesondere die andauernde Covid-19-Pandemie und die fortdauernden Engpässe in den globalen Lieferketten mit Auswirkungen auf die Verfügbarkeit von kritischen Bauteilen, Halbleiterkomponenten und Rohstoffen.

Dennoch geht der Vorstand in seiner aktuellen Einschätzung für 2021 nun von einem deutlichen Anstieg des Konzernumsatzes gegenüber dem Vorjahr (2020: 4,1 Mrd. €) aus (vormals lediglich im niedrigen zweistelligen Prozentbereich). Die Grundlage dafür bildet die stärker als bislang erwartete Fortsetzung der Nachfrageerholung im Automobil- und Industrieumfeld sowie der deutlich höhere Kupferpreis, der keinen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis haben wird.

Das Konzern-EBIT vor Sondereffekten sowie vor VALUE 21-Kosten wird sich aus heutiger Sicht gegenüber dem Vorjahr (2020: -59 Mio. €) deutlich verbessern und sollte mindestens den Break-Even erreichen. Positiv bemerkbar machen sich hier vor allem der höher als vormals erwartete Mehrumsatz sowie positive Effekte aus dem VALUE 21-Programm und dem Restrukturierungskonzept.

Für den Free Cashflow rechnet der Vorstand unverändert mit einer deutlichen Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr (2020: -69 Mio. €) und diese Kennzahl steht weiterhin unter enger Beobachtung. Ursächlich für die erwartete Free Cashflow Entwicklung sind u.a. der Anstieg des Nettoumlaufvermögens wegen der stärker als erwarteten Umsatzerholung und auch die Liquiditätswirksamkeit von bereits im Jahr 2020 erfolgswirksam gebuchten Sondereffekten im Zusammenhang mit dem Sanierungskonzept, welche aber erst im Jahr 2021 zahlungswirksam werden. In diesem Zusammenhang ist vor allem die Restrukturierung am Standort Stolberg zu nennen.

Effekte aus möglichen weiteren Desinvestments oder Akquisitionen sind in der Prognose nicht enthalten.

Hinweise zu zukunftsgerichteten Aussagen

Diese Quartalsmitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Derartige Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die LEONI nicht kontrollieren und präzise einschätzen kann. Sollten Unwägbarkeiten eintreten oder Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, sich als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von diesen Aussagen abweichen. LEONI übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse nach der Veröffentlichung dieser Quartalsmitteilung anzupassen.

In dieser Quartalsmitteilung werden die Begriffe „Mitarbeiter“ und „Arbeitnehmer“ aus Vereinfachungsgründen stellvertretend für „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ sowie „Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer“ verwendet.

Aus rechnerischen Gründen können in Tabellen, Grafiken und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben etc.) auftreten.

Finanzpublikationen stehen für Sie im Internet unter www.leoni.com zur Verfügung.

Finanzkalender

Hauptversammlung 2021	19. Mai 2021
Zwischenbericht 1. Halbjahr 2021	11. August 2021
Quartalsmitteilung 3. Quartal 2021	10. November 2021

Kontakt

Investor Relations

Lutz Grüten +49 911 2023-134 invest@leoni.com

Media Relations

Gregor le Claire +49 911 2023-226 presse@leoni.com

LEONI AG • Marienstraße 7 • 90402 Nürnberg

www.leoni.com

Wesentliche Finanzinformationen

für das erste Quartal des Geschäftsjahrs 2021

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Tausend €, ausgenommen Angaben zu Aktien

	1. Quartal	
	2021	2020
Umsatzerlöse	1.353.063	1.128.168
Umsatzkosten	-1.152.478	-1.007.450
Bruttoergebnis vom Umsatz	200.585	120.718
Vertriebskosten	-67.270	-62.810
Allgemeine Verwaltungskosten	-76.981	-88.551
Forschungs- und Entwicklungskosten	-35.113	-36.557
Sonstige betriebliche Erträge	34.437	13.236
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.410	-10.578
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	9.624	7.527
EBIT	50.872	-57.015
Finanzerträge	1.293	273
Finanzaufwendungen	-16.276	-9.277
Sonstiges Beteiligungsergebnis	105	65
Ergebnis vor Steuern	35.994	-65.954
Ertragsteuern	-8.210	-1.032
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	27.784	-66.986
davon: Anteilseigner des Mutterunternehmens	27.629	-67.031
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	155	45
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert und verwässert)	0,85	-2,05
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert und verwässert)	32.669.000	32.669.000

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Tausend €

	1. Quartal	
	2021	2020
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	27.784	-66.986
Sonstiges Ergebnis		
Nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliederbare Posten:		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	22.150	36.207
Ertragsteuern, die auf Posten des sonstigen Ergebnisses entfallen, die nicht umgliedert werden	-595	-7.756
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgliederbare Posten:		
Differenzen aus der Währungsumrechnung		
In der laufenden Periode entstandene Gewinne und Verluste	3.542	-15.659
Abzüglich Umbuchungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	-36.358	2.220
Summe Differenzen aus der Währungsumrechnung	-32.816	-13.439
Cashflow Hedges		
In der laufenden Periode entstandene Gewinne und Verluste	-1.155	-24.215
Abzüglich Umbuchungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	-1.566	-2.089
Summe Cashflow Hedges	-2.721	-26.304
Anteil der in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliederbaren Posten, der auf assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen entfällt	1.697	284
Ertragsteuern, die auf Posten des sonstigen Ergebnisses entfallen, die umgliedert werden	725	4.044
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	-11.560	-6.964
Gesamtergebnis	16.224	-73.950
davon:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	16.071	-74.004
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	153	54

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Tausend €

	1. Quartal	
	2021	2020
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	27.784	-66.986
Überleitung zum Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit:		
Ertragsteuern	8.210	1.032
Zinsergebnis	16.108	8.900
Dividenderträge	-105	-65
Abschreibungen	55.027	53.132
Wertminderungen von langfristigen Vermögenswerten und zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	7.389	18.763
Zahlungsunwirksames Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-9.624	-7.527
Ergebnis aus Anlagenabgängen	177	-9.986
Entkonsolidierungseffekt	-31.615	0
Veränderung der betrieblichen Vermögenswerte und Schulden		
Veränderung der Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerte	-113.321	63.458
Veränderung der Vorräte	-95.622	-50.823
Veränderungen der sonstigen Vermögenswerte	-17.537	-28.329
Veränderung der Restrukturierungsrückstellungen	-12.885	-16.364
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	-2.148	-6.408
Veränderung der Verbindlichkeiten	106.359	16.601
Gezahlte Ertragsteuern	-694	-6.709
Erhaltene Dividendenzahlungen	105	17.055
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-62.392	-14.256
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-3.202	-2.065
Investitionen in Sachanlagevermögen	-41.461	-49.631
Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	-750
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	20	0
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagevermögen	362	66.903
Einzahlungen aus Abgängen von sonstigen finanziellen Vermögenswerten	1	0
Erlöse aus dem Verkauf eines Geschäftsbetriebes/von Tochterunternehmen abzüglich abgegebener Finanzmittel	7.097	0
davon: Verkaufserlöse 14.738 T€ (Vorjahr: 0 T€)		
Abgegebene Finanzmittel 7.641 T€ (Vorjahr: 0 T€)		
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-37.183	14.457
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	121.359	191.138
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-22.471	-184.882
Gezahlte Zinsen	-12.797	-8.015
Erhaltene Zinsen	114	197
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	86.205	-1.562
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-13.370	-1.361
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	2.971	-1.448
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	195.942	144.213
davon in der Bilanz in der Position „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ enthalten	8.453	0
davon in der Bilanz in Position „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ enthalten	187.489	144.213
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	185.543	141.404
davon in der Bilanz in der Position „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ enthalten	0	0
davon in der Bilanz in Position „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ enthalten	185.543	141.404

Konzern-Bilanz

in Tausend €

AKTIVA	31.03.2021	31.12.2020	31.03.2020
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	185.543	187.489	141.404
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	607.782	518.388	490.260
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	62.300	55.784	48.761
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	179.629	166.978	177.173
Ertragsteuerforderungen	6.671	18.947	11.915
Vorräte	585.872	499.612	587.526
Vertragsvermögenswerte	113.851	94.052	125.441
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	5.390	88.836	0
Summe kurzfristige Vermögenswerte	1.747.038	1.630.086	1.582.480
Sachanlagevermögen	1.385.357	1.382.962	1.412.680
Immaterielle Vermögenswerte	54.594	55.224	64.518
Geschäfts- oder Firmenwerte	128.939	129.380	135.564
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	61.667	49.908	18.621
Vertragsvermögenswerte	80.665	81.193	85.235
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	8.331	9.532	8.380
Latente Steuern	75.749	64.616	142.995
Sonstige langfristige Vermögenswerte	87.861	94.112	141.179
Summe langfristige Vermögenswerte	1.883.163	1.866.927	2.009.172
Summe AKTIVA	3.630.201	3.497.013	3.591.652
PASSIVA	31.03.2021	31.12.2020	31.03.2020
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristiger Anteil an langfristigen Krediten	98.393	50.142	194.058
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	889.868	824.552	751.501
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	61.335	64.755	151.980
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	21.862	19.912	14.132
Kurzfristige andere Verbindlichkeiten	239.091	190.675	217.991
Rückstellungen	75.088	91.971	100.176
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	3.724	80.263	0
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	1.389.361	1.322.270	1.429.838
Langfristige Finanzschulden	1.611.837	1.542.873	1.203.403
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	17.422	18.572	24.806
Langfristige andere Verbindlichkeiten	14.441	13.020	11.338
Pensionsrückstellungen	167.290	185.597	150.343
Sonstige Rückstellungen	119.178	121.513	93.548
Latente Steuern	28.483	27.203	116.188
Summe langfristige Verbindlichkeiten	1.958.651	1.908.778	1.599.626
Gezeichnetes Kapital	32.669	32.669	32.669
Kapitalrücklage	290.887	290.887	290.887
Gewinnrücklagen	69.921	42.292	305.164
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-112.973	-101.415	-68.324
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	280.504	264.433	560.396
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	1.685	1.532	1.792
Summe Eigenkapital	282.189	265.965	562.188
Summe PASSIVA	3.630.201	3.497.013	3.591.652

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Tausend €

	Kumuliertes sonstiges Ergebnis							Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Differenz aus der Währungs-umrechnung	Cashflow Hedges	Versicherungs-mathematische Gewinne und Verluste	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		
1. Januar 2020	32.669	290.887	372.195	59.026	1.096	-121.473	634.400	1.738	636.138
Konzernfehlbetrag			-67.031				-67.031	45	-66.986
Sonstiges Ergebnis				-13.164	-22.260	28.451	-6.973	9	-6.964
Gesamtergebnis							-74.004	54	-73.950
31. März 2020	32.669	290.887	305.164	45.862	-21.164	-93.022	560.396	1.792	562.188
1. Januar 2021	32.669	290.887	42.292	46.955	3.014	-151.384	264.433	1.532	265.965
Konzernüberschuss			27.629				27.629	155	27.784
Sonstiges Ergebnis				-31.117	-1.996	21.555	-11.558	-2	-11.560
Gesamtergebnis							16.071	153	16.224
31. März 2021	32.669	290.887	69.921	15.838	1.018	-129.829	280.504	1.685	282.189

Segmentinformationen

in Tausend €, außer Mitarbeiter

	1. Quartal		Veränderung
	2021	2020	
Wiring Systems			
Umsatzerlöse, brutto	845.440	701.010	20,6%
./. Konzerninnenumsätze (Intersegmentumsätze)	118	112	5,8%
Konzernaußenumsatz (Umsätze mit Dritten)	845.322	700.898	20,6%
EBIT	-18.326	-38.202	52,0%
in % vom Konzernaußenumsatz	-2,2%	-5,5%	---
EBIT vor Sondereffekten sowie vor VALUE 21-Kosten	-2.732	-20.394	86,6%
in % vom Konzernaußenumsatz	-0,3%	-2,9%	---
Mitarbeiter 31.03. (Anzahl)	92.224	83.146	10,9%
Wire & Cable Solutions			
Umsatzerlöse, brutto	571.311	469.843	21,6%
./. Konzerninnenumsätze (Intersegmentumsätze)	63.570	42.573	49,3%
Konzernaußenumsatz (Umsätze mit Dritten)	507.742	427.270	18,8%
EBIT	68.562	-19.095	>100,0%
in % vom Konzernaußenumsatz	13,5%	-4,5%	---
EBIT vor Sondereffekten sowie vor VALUE 21-Kosten	41.581	3.500	>100,0%
in % vom Konzernaußenumsatz	8,2%	0,8%	---
Mitarbeiter 31.03. (Anzahl)	8.077	8.497	-4,9%
Konsolidierung/LEONI AG			
Umsatzerlöse, brutto	-63.688	-42.685	-49,2%
./. Konzerninnenumsätze (Intersegmentumsätze)	63.688	42.685	49,2%
Konzernaußenumsatz (Umsätze mit Dritten)	---	---	---
EBIT	636	283	---
EBIT vor Sondereffekten sowie vor VALUE 21-Kosten	636	283	---
Mitarbeiter 31.03. (Anzahl)	214	229	-6,6%
Konzern			
Umsatzerlöse, brutto	1.353.063	1.128.168	19,9%
./. Konzerninnenumsätze (Intersegmentumsätze)	---	---	---
Konzernaußenumsatz (Umsätze mit Dritten)	1.353.063	1.128.168	19,9%
EBIT	50.872	-57.015	>100,0%
in % vom Konzernaußenumsatz	3,8%	-5,1%	---
EBIT vor Sondereffekten sowie vor VALUE 21-Kosten	39.486	-16.612	>100,0%
in % vom Konzernaußenumsatz	2,9%	-1,5%	---
Mitarbeiter 31.03. (Anzahl)	100.515	91.872	9,4%